

195. Speicheltropfen aus dem munde sind rein, und so auch die wassertropfen beim ausspülen des mundes, und ein haar welches in den mund gekommen; auch ist er rein, ^{1) Mn. 5, 141.} wenn er speise, die an den zähnen haftet, entfernt hat ¹⁾).

196. Wenn er gebadet, getrunken, geniest, geschlafen ^{1) Mn. 5, 146.} fen ¹⁾), und wenn er auf die strasse geht, soll er, nachdem er den Mund ausgespült, ihn nochmal ausspülen, und auch wenn er die kleider gewechselt hat.

197. Sumpf oder wasser auf der strasse die von niedrigen leuten, hunden oder krähen berührt sind, werden durch den blossen wind rein, und eben so gebäude von gebrannten ziegeln.

198. Brahman, nachdem er busse gebüsst, schuf die Bráhmanas zur hütung der Vedas, damit die väter und götter befriedigt und das recht geschützt würde ¹⁾).

^{1) Mn. 1, 94, 99.} 199. Herren des alls sind die Bráhmanas ¹⁾ welche Vedalesung besitzen, besser als diese diejenigen welche die opfer vollziehen, und besser als diese diejenigen welche ^{2) Mn. 6, 82, 12, 85.} des höchsten geistes kundig sind ²⁾).

200. Nicht durch blosses wissen, noch auch durch blasse busse entsteht würdigkeit; derjenige in welchem das rechte thun und jene beiden sich finden, wird als würdig gepriesen.

^{1) Mn. 4, 188.} 201. Kühe, land, sesam, gold und dergleichen ¹⁾), soll ^{2) Mn. 4, 235.} man einem würdigen geben mit ehrenbezeugung ²⁾); der weise, welcher sein eigenes wohl wünscht, gebe nichts einem unwürdigen.

202. Der von wissen und busse verlassene nehme kein gegengeschenk an; wenn er es annimmt, bringt er den ^{1) Mn. 4, 191.} geber und sich abwärts ¹⁾).